

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 43 (1917)
Heft: 51

Artikel: Internationale Kompensationsware
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-450962>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Internationale Kompensationsware

Skizze von Vera Bern.

Der schweizer Redaktor fehte die engbeschriebenen Seiten vom Block.

„Sträulein . . . ! Schnell! Abklappeln . . . !

Und das neue Tipsträulein mit den verquälten Augen flühte in das dumpfe Redaktionszimmer, flühte wieder zurück zu ihrer Schreibmaschine. Starzte hilflos auf die hingehehten Schnörkel, die übereinanderstolperten, sich verrenkten, verhedderten, auseinanderliefen, einen kabbalistischen Regentanz vollführten vor ihren Blicken.

„. . . Wenn ich Sie nehmen soll, müssen Sie nicht zehn Mal daselbe fragen, wie Ihre Vorgängerin,“ hatte ihr neuer Chef beim Engagement gesagt. „Sie müssen Augen und Ohren offen halten, wissen, was in der Welt

vorgeht. Müssen wissen, ob, was für unsere Geheer bestimmt ist, oder für wen sonst. Bis-chen selbständig handeln, disponieren — sonst kann ich Sie nicht brauchen.“

„Ja.“

— Das Sträulein ächzte und stöhnte auf ihrem gelben Schemel vor der unentzifferbaren Wirrnis der kleinen Schnörkel. Dann senkte sie verzweifelt den Kopf, warf ihre abgestumpften Finger auf die Tasten und klapperte herunter, was ihre Pupillen dem Manuskript abrangen.

„. In allen Kreisen herrscht zur Zeit Unzufriedenheit über die Knappheit an Küffen. Hierbei wird öfters der Genossenschaft schweizerischer Exportfirmen die Schuld an den unzureichenden Vorräten zur Last gelegt, die in eigennütziger Weise mehr Küffe exportiert haben soll, als nach Lage der Verhältnisse zulässig gewesen wäre. Das schweizerische Volksdepartement stellt demgegenüber fest:

Die Nachfrage nach Küffen, die sich in unserem Lande, wie auch anderwärts von jeher großer Wertschätzung erfreuten, stieg um so mehr, als die Preise zur Befriedigung aller anderen Lebensbedürfnisse fortwährend in die Höhe gingen. Küffe insbesondere sind immer noch billiger als Fleisch — und bekömmlicher.

Im Gegensatz zum Verbrauch nahm die Erzeugung von Küffen stark ab, im wesentlichen wegen dem Mangel an Kraftfuttermitteln.

Wenn der Export nicht ganz eingestellt werden kann, so liegt das daran, daß der Schweiz nur sehr wenig andere Waren zu Kompensationszwecken zur Verfügung stehen.

Vor allen Dingen ist zu berücksichtigen, daß der schweizerische Küffhandel bei Kriegsausbruch im Ausland noch große ausstehende Sorderungen hatte, die wenigstens zum Teil verloren sein dürften.

Zur Milderung des allgemeinen Küffe-

Hotels | Theater | Konzerte | Cafés

ZÜRICH

Stadttheater

Samstag geschlossen.
Sonntag, nachm. 3 Uhr: „Rübezahl“, Märchenspiel von J. Löwenberg, Musik von C. Vogler. — Abends 8 Uhr: „Die Königskinder“, Märchenoper von Humperdink.

Pfauentheater

Samstag, abends 7 1/2 Uhr: „Dem Bollme si bös Wuche“ (gespielt v. Dramat. Verein Wiedikon). — Sonntag, abends 8 Uhr: „Fuhrmann Henschel“, Schauspiel v. G. Hauptmann.

Corso-Theater

Täglich abends 8 Uhr:
Gastspiel Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble
„Die Herren von Maxim“.
Sonntag zwei Vorstellungen, nachm. 3 1/2 u. abends 8 Uhr.

Hotel Albula

Nächst Hauptbahnhof — Schützengasse 3
Gut eingerichtete Zimmer v. 2 Fr. an
Bürgerliches Restaurant
Fr. Kehrlé.

Restaurant

Hotel Sonne

Stampfenbachstrasse — Nahe Hauptbahnhof
Erhöhte Lage mit schattigem Garten und Terrasse.
Gesellschaftssäle, Kegelbahn und Billard.
Spezialität: Vaduzer, Walliser, Seewein und Burgunder. — Wädenswiler Pilsner. — Gute bürgerliche Küche.
Inhaber: Franz Nigg.

Stadelhof-

Bahnhof-Restaurant
Express - Bier — Wein - Buffet
Familie BOLLETER

Restaurant Waldhaus Dolder

am Zürichberg — Lohnender Aussichtspunkt
Vollständig renovierte Gesellschaftsräume :-

! Diners, Soupers à prix fixes, à la carte!
Nachmittagstee — Hausgeback

Drahtseilbahn ab Römerhof alle 5 Minuten bis 12 Uhr nachts. Abonnements zu Fr. 3.— (20 Cts. bergwärts, 10 Cts. talwärts).

PERSONAL

jeder Art findet man
am sichersten durch ein
Inserat in der

„Schweizer Wochen-Zeitung“
in Zürich.

Wiener Café SCHIFF

Limmatquai 10
Ungarische Künstlerkapelle — Täglich 2 Konzerte
American Bar
Inhaber: N. ANGER.

Blaue Fahne • ZÜRICH 1

Spezialauschank: Prima Rheinfelder-Feldschlösschenbier. Original Münchner und Wiener Küche
Täglich Konzert 1812 Erstklassiges Orchester

Restaurant — Café „Zur Kaufleuten“

Zürich I — Pelikanstr. 18
Diner Fr. 2.25. Souper Fr. 2.—, à la carte zu jeder Zeit.
Reichhalt. Speisekarte. A. fmerksame Bedienung.
Feinste in- und ausländische Weine, oifen und in Flaschen. Stern-Bräu.
Hürlimann-Bier.

Es empfiehlt sich bestens: C. MÜLLER - FREY
1811 früher Besitzer des Hotel Müller in Schaffhausen.

„Bollerei“

Bekannt prima Küche. Diners à 1.70 u. 2.20.
Reingehalt. Qualitätsweine! Propr. A. Beerhalter-Jung.

+ Zum großen Hirschen +

Kuttelgasse 8, nächst Bahnhofstrasse
Anerkannt billigstes Frühstück-Restaurant!
Spezialität: Leberknödel und Schüblinge!
E. Figi.

Vegetarisches Restaurant

Zürich Sihlstrasse 26/28, vis-à-vis St. Annahof
Auch den verwöhntesten Ansprüchen entsprechen.
fleischlose Küche! Kaffee, Tee, Chocolate zu jeder Tageszeit.
Inh.: A. HILTL

Zürichhorn

Kasino-Restaurant direkt am See
Gesellschaftssäle für Hochzeiten und Vereine
Grosser Garten. DINERS. M. Künzler-Lutz

Dornröschen's Zauberschloss

im „Neuenburgerhof“
Schoffelgasse 10, Zürich 1
! Eine Sehenswürdigkeit Zürichs!
Frau Sophie Egli 1812

Café-Restaurant

„Apollohof“

Apollostrasse, b. Kreuzplatz
Spez.: Alte in- u. ausländische Weine.
Inh.: A. RAUCH, früher Café Rigi. 1815

Badanstalt „Lindenhof“

Pfalgasse 3, nächst Rennweg u. Strehlgasse
Hygienisch gebaut.
Peinlichste Reinlichkeit.
Zürich 1

mangels muß jedenfalls eine strenge Handhabung des Bundesratsbeschlusses vom 11. Juni 1917 beitragen, der die Abgabe jeder Art von Küffen in Gasthöfen, Restaurants, Wirtschaften, Konditoreien und ähnlichen öffentlichen Betrieben nur zum ersten Frühstück oder zum Nachtmahl gestattet.

Nach den von den verschiedensten Orten eingegangenen Meldungen scheint nämlich dieser Weisung aus unbefriedigter Gier nicht überall die gebührende Beachtung geschenkt worden zu sein.

„Wir mahnen also nochmals zur Enthalt-samkeit“

Ouff!! Fertig!!

Aber für wen der Artikel bestimmt war, blieb ihr trotzdem schleierhaft.

Sie grübelte. Grübelte. Und dann dämmerte es.

Hatte der Chef nicht gestern — er war aus-

nehmend freundlich gewesen — von den Maß-nahmen gesprochen zur Hebung der Geburten-zahl? . . . Daß er sich auch dafür einsetzen wollte . . .! Und was sie davon dachte . . .?! Sie war rot geworden. Hatte nicht ganz ver-standen, wie er das gemeint hatte. Aber nun war sie im Bilde.

Sie nahm ein großes gelbes Couvert, schrieb die Adresse, rief den Laufungen:

„Sur Post! Schnell!“

Der Chef würde schon zufrieden sein mit ihrer feinfühligsten, selbständigen Disposition. —

Am nächsten Morgen las der Gewaltige sein Blättchen von oben nach unten. Von unten nach oben. Schlag mit der Faust auf die Tischplatte, brüllte:

„Gräulein . . .! Schnell! Kommen Sie her! Wo steht der Artikel, den ich Ihnen gestern für die Seherei gegeben habe?! . . .“

Das Gräulein bebte:

„Ich mußte nicht ich dachte dachte . . .!“

Er fauchte:

„Sie haben nichts zu denken! Sie haben zu fragen! Wo haben Sie den Artikel hin-geschickt!?“

Das Gräulein lispelte:

„An den . . . an den Verein . . . für . . . Be-völkerungspolitik . . .“

„Dumme Gans!“, kreischte der Redaktor. „Zum ersten können Sie gehen! Kaus! Meinen Artikel über die Versorgung des Landes mit Käse an den Verein für . . . nicht zu glauben! . . .!“

Das Gräulein war schon längst aus dem Zimmer. Das Gräulein meinte. Das Gräulein tippte mich hochgezogenen Schultern. Das Gräulein bekam keine neue Stelle.

Am Abend des letzten Diensttages klopfte das Gräulein an die Tür:

Hotels

Theater & Konzerte

Cafés

Rendezvous
der vornehmen
Gesellschaft!
Eigene Konditorei!

Grand Café Odeon

B. May & Sohn.

Nach Schluss der
Theater:
Reichhaltig kaltes
Buffet!
Exquisite Weine.

Restaurant
St. Gotthard
Zürich-Enge
Der bekannte Edi Hug

Ideal-Blutstärker
hervorragend bei Schwächezu-
ständen aller Art, 1584
bessert das Aussehen!
Fr. 4.— in d. Apotheken erhältlich.
Hauptdepot:
Apothek **Lobeck, Herisau**

Kataloge in künstlerischer Ausföhrung liefert
die Buch- u. Kunstdruckerei Jean
Frey in Zürich. Man verlange
Muster und Preis-Oferten.

BASEL
„Zum Greifen“ Greifengasse
Basel
Altrenommiertes Bierlokal
Prima Küche | Große Räume für Ver-
eine und Familienfeste | Gute Weine
153
Besitzer: EMIL HUG

BERN
„BUBENBERG“
Grd.Café-Restaurant & Hotel-Garni
Beim Bahnhof — Telefon 535
Inh.: MITTLER-STRAUB
1710
Besuchen Sie in BERN die
Crèmerie und Restaurant
Münzgraben
vis-à-vis Bellevue-Palais 1789

Unsere
Profilverbesserungen
Gesichtsfül-
lungen, augen-
blickliche
Korrektur von
Sattel-, krum-
men u. unschö-
nen Nasen
sind wichtig
für Damen u.
Herren, die
Wert auf ein
ästhetisch gut
geformtes Ge-
sicht legen.
Absolute Haltbarkeit,
1 bis 2 Sitzungen.
Auskunft und Rat kostenlos.
Institut für Profil-Verbesserungen
(Vertreter: Bosshardt)
Uraniastrasse Nr. 24 :: Zürich
Für schriftliche Auskunft Retourmarke beilegen.

Bruchbänder! **Trauerzirkulare**
Lobeck'sche Apotheke und Sanitäts-
Geschäft Herisau. 1584
liefert prompt und billig Jean
Frey, Buchdruckerei, Zürich.

LUZERN
ROSENGARTEN
Damen-Kapelle
Täglich 2 Konzerte

Dr. med. J. Aebli, Zürich 6
Homöopath. Spezialarzt. Haut- u. Sexualleiden.
Sprechstunden 10—12 und 2—4; Sonntags 10—12 1831
In geeigneten Fällen auch briefliche Behandlung
Riedtlistrasse 19 — Telefon: Hottingen 60.75

ST. GALLEN
BERN · BASEL
LAUSANNE
FABRIK IN LUGANO
Fabrikation u. Lager
aller Sorten
Glacé- u. Suède-
Handschuhe
Ordonnanz-
Handschuhe
auch gefüttert
Größtes Lager aller Sorten
Stoff-
Handschuhe
zu billigsten Fabrik-Preisen
HANDSCHUH-BÖHNY
ZÜRICH
BAHNHOFSTRASSE 51 MERKATORIUM 1391

Einzelnummern des „Nebelspalter“ zu 30 Ets.
in Buchhandlungen, Kiosks und bei den Strassenverkäufern zu beziehen!

„Herr Redaktor . . . ich wollte mich verabschieden. . .“

Da der Geffrenge schrie, fügte sie schüchtern hinzu:

„Hier ist eben übrigens noch ein Brief gekommen.“

Das Bräulein stand auf der Schwelle. Der Redaktor schnitt den Brief auf. Er wurde rosa. Er wurde rot. Er fuhr sich durch die Mähne. Er brüllte:

„. . . Sie können bleiben! Sie kriegen Sule! . . . Der Verein für Bevölkerungs-politik dankt mir für mein Interesse und für die humorvolle Einsendung, die in der nächsten Nummer der eben gegründeten Vereinszeit-schrift erscheinen wird. Ich werde um meine weitere Mitarbeiterschaft gebeten . . . werde zum Ehrenmitglied ernannt!“

Das Bräulein riß die verquälten Augen

auf. Das Bräulein zitterte. Das Bräulein flüchtete:

„Danke . . . danke, Herr Doktor! . . . Aber was hab' ich denn dann verkehrt gemacht. . .?“

„Gar nichts haben Sie verkehrt gemacht! . . . Dumme Gans! Fragen Sie nicht so dumm! Kaus! . . .“

Er weiß sich zu helfen

Gestern traf ich Freund Emil. „Komm mit mir ins Restaurant, sagte er, ich möchte dort essen.“ Erfreut wollte ich mich schon für die Einladung bedanken, da enttäuschte er mich: „Nee, mein Lieber, für Dich reicht's mir nicht. Aber weißt Du, ich möchte gern ein Beefsteak mit Ei, und da man jetzt nicht eine Fleischspeise und eine Eierpeise zugleich bekommen kann, mußt Du mir das Ei dazu bestellen!“

Colthario

Kindliche Logik

Ein kleines Mädchen hörte, wie seine Mutter zu einer Nachbarin sagte: „Ich darf jetzt nicht krank werden; ich habe keine Zeit dazu!“

Da rief das Mädchen innerlich dazwi-schen: „Ja, dann chann ich na lang warte bis ich es Brüederli überchumme!“

Jouis

Scherzfrage

„Worin ähneln sich Welsche und Trödler?“

Antwort:

„Beide schielen nach — Westen!“

Ehi

Alphorismen

Im Gebirge wie in der Gesellschaft fällt den Mauleseln das Steigen nicht schwer.

E. X.



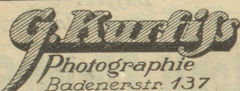
Klagen Sie über Haarausfall — dünnen Haarwuchs

so empfehle 1723

**Wild'sche Haarpflege
Wild'sche Haarwasser**

Zu beziehen bei der Erfinderin

Frau L. Wild, Kramgasse 4 II. Bern.



Atelier für Portrait

Reprodukt. u. Projektion

(Sonntags geöffnet)

Spez.-Abt. Amateur-Arbeiten. Entwickeln, Kopieren und Vergrößern. **Ankauf jeder Art von Photo-Apparaten.**



BESTESCHUHN-CRÈME

A. SUTTER

ÜBERHOFEN/THURGAU

AlleMänner

die infolge schlechter Jugend-gewohnheiten, Ausschreitungen u. dgl. an dem Schwinden ihrer Kraft zu leiden haben, wollen keinesfalls versäumen, die richtige u. aufklärende Schrift eines Nervenarztes (Dr. Runtz) zu lesen. Illustriert, neu bearbeitet. Zu beziehen für Fr. 1.50 in Briefmarken von Dr. Runtz's Heilanstalt, Genf 477.

Bessere Nerven:

Nervenschwäche, Angstzustände, Gedächtnisschwäche, Energielosigkeit, Vergesslichkeit etc. heilt die bewährte kombinierte Blutneuerungskur von Dr. med. **O. Schär**, Rennweg 26, Zürich. Prospekt gratis (verschlossen, ohne Aufdruck).

Raucher!!

raucht er erprobt und gelobten Kräutertabak „**Aroma**“. Verh. den Raucherkrarrh. Paket 50 Cts. in Marken, 5 Pakete Fr. 2.40 per Nachnahme. Alleinvertrieb 1838

A. Bosshardt,

Uranistrasse 24, Zürich 1.

**Fussärztin - Masseuse
Frl. Bärtschi**
Waghausgasse, Bern



Neuheit!

Die Helios-Thermos-Flasche behält ihre Temperatur während 24 Stunden bei heißen oder kalten Flüssigkeiten bei Unentbehrlich für Familien, Touristen, Post-, Bundesbahnen-, Trambahn- und Fabrikangestellte und Reisende. Kataloge gratis. $\frac{1}{2}$ Ltr.-Fl. Fr. 4.50, $\frac{3}{4}$ Ltr.-Fl. Fr. 5.50, $\frac{1}{2}$ Ltr.-Fl. Fr. 7.-, $\frac{3}{4}$ Ltr.-Fl. Fr. 9.-, 1 Ltr.-Fl. Fr. 12.-. Louis Ischy, Payerne, Reparatur-Werkstätten mit elektr. Kraft.

Ad. Byland

Laubsäge-Artikel

In reichster Auswahl

Schlittschuhe!

Rennweg 21.

BUCHDRUCKEREI

JEAN FREY

DIANA STR.

5/7

Sanitäts-Hausmann A. G.

Urania-Apotheke — ZÜRICH — Uraniastrasse 11

I. und ältestes Haus der Schweiz für sämtliche Aerzte- und Krankenbedarfsartikel
Eigene chemische Laboratorien
Zürich - St. Gallen - Basel - Genf

**Rheumatismus
Antalgine** 1809

ist das beste Mittel gegen sämtliche Formen des Rheumatismus, es heilt die hartnäckigsten Fälle. Preis der Flasche von 120 Pillen **6 Fr.** gegen Nachnahme. Broschüre auf Verlangen gratis.

Apotheke BARBEZAT, Payerne.



Haarschneide-Maschinen

für Coiffeure u. Familien!

Garantiert guter Schnitt.

3 mm Fr. 7.50,

3.7 mm Fr. 8.-,

3.7 u. 10 mm Fr. 8.50, Extra

Fr. 10.50, 12.50, für Bierde

Fr. 6.50, extra

Fr. 9.50, Haarschneider, doppelt

Garantiert 5 Jahre a Fr. 3.50, Extra 5.50, Luxus 6.50

u. 8.-, Sicherheit 4.75, mit 6

Stichen Fr. 8.-, Schneidmesser, Schneidmesser von 70 Cts. an,

Haarschneider von Fr. 1.80 an.

Zeichen-Schneidmesser (der

Handwirth) 4 Stück Fr. 4.50,

Brennisen Fr. 1.50, Baum-

schneider Fr. 4.50, 7.- und 9.50.

Kataloge gratis und franco.

Reparatur u. Schleifen aller Art.

Louis Ischy, Fabr., Payerne.

OOOOOOOO

OOOOOOOO

OOOOOOOO

OOOOOOOO

OOOOOOOO

OOOOOOOO

OOOOOOOO

OOOOOOOO

OOOOOOOO

OOOOOOOO

OOOOOOOO

OOOOOOOO

OOOOOOOO

OOOOOOOO

OOOOOOOO

OOOOOOOO

OOOOOOOO

OOOOOOOO

OOOOOOOO

OOOOOOOO

OOOOOOOO

OOOOOOOO

OOOOOOOO

OOOOOOOO

OOOOOOOO

OOOOOOOO

OOOOOOOO

OOOOOOOO

OOOOOOOO

OOOOOOOO

OOOOOOOO

OOOOOOOO

OOOOOOOO

OOOOOOOO

OOOOOOOO

OOOOOOOO

OOOOOOOO

OOOOOOOO

OOOOOOOO

OOOOOOOO

OOOOOOOO

OOOOOOOO

OOOOOOOO

OOOOOOOO

OOOOOOOO

OOOOOOOO

OOOOOOOO